



Der Blutspendedienst des BRK ehrte fleißige Blutspender, darunter auch einige aus dem Landkreis Cham.

Foto: us

# Fleißige Blutspender geehrt

## Blutspendedienst des BRK würdigt auch Chamer für ihr Engagement

**Cham.** (us) Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes hat im Rahmen einer Feierstunde 318 Blutspender aus den sieben Oberpfälzer Kreisverbänden geehrt. Mit dabei waren auch Chamer. Die stillen Helden des Alltags haben 75-, 100-, 125-, 150-, 175- und sogar 200-mal Blut gespendet. Insgesamt kamen so 42475 Blutspenden zusammen, mit denen 127000 Menschen geholfen werden konnte.

### Mehr Spender benötigt

„Es ist mir eine Ehre, dass sie heute für jahrzehntelange Verbundenheit und vielfach bewiesene Hilfsbereitschaft eine öffentliche Ehrung und Auszeichnung erfahren“, sagte Dr. med. Franz Weinauer, ärztlicher Geschäftsführer des Blutspendedienstes, in seinem

Grußwort. Täglich würden allein in Bayern rund 2000 Blutkonserven benötigt. Dank des großartigen Engagements der Blutspender könne der Bayerische Blutspendedienst die Versorgung der bayerischen Kliniken und Gesundheitszentren optimal gewährleisten. „Eigentlich sollte man davon ausgehen, dass die Bedeutung der Blutspende überall bekannt ist“, sagte er weiter. 94 Prozent der Bevölkerung halten Blutspenden für richtig. 60 Prozent seien auch bereit, zu spenden. „Tatsächlich gehen aber nur 3,5 Prozent der Deutschen zum Blutspenden“, sagte Weinauer. Bayern könne mit über fünf Prozent Blutspendern ein besseres Ergebnis vorweisen. Auch die Bereitschaft bei jungen Blutspendern sei da. Dennoch: „Aktuell existiert in Bayern ein Spenderpotenzial von 9,2 Millionen Menschen.

Aber nur 290000 Menschen spenden aktiv Blut“, sagte Weinauer.

Felix Brunner und Gela Allmann machten deutlich, dass Blutspenden Leben retten. Beide verunglückten auf das Schwerste und sind nur durch Blutspenden und einem starken Willen noch am Leben. „Wir sind dankbar und wissen schon in jungen Jahren Gesundheit zu schätzen“, sagte Allmann. „Wir wollen das Thema Blutspenden nach außen tragen und gemeinsam angehen“, betonte Brunner.

### 200-mal Blut gespendet

Aufgrund der steigenden Lebenserwartung steigt auch der Bedarf an Blutkonserven. Dem steht eine sinkende Zahl der Blutspender durch altersbedingtes Ausscheiden gegenüber. „Wir schätzen, dass das Spen-

derpotenzial bis 2035 gleich bleiben, sich aber verlagern wird“, sagte Weinauer. Derzeit spende nur rund ein Prozent der Bevölkerung in Städten, aber 14 Prozent der Landbevölkerung Blut.

Star des Abends war Reinhard Grämel aus dem Kreis Amberg-Weizsach. Er hat 200-mal Blut gespendet. Dafür erhielt er minutenlangen, stehenden Applaus. Die enorme Anzahl ist eine herausragende Leistung, wenn man bedenkt, dass Männer im Jahr höchstens sechsmal und Frauen viermal Blut spenden dürfen. Die Zahl der Blutspender in Cham lag im vergangenen Jahr bei insgesamt 10449 Spenden. Wichtig sei es laut Franz Weinauer, regelmäßige Blutspenden zu generieren. „Blut ist nur 48 Tage haltbar. Es gibt bis jetzt keinen geeigneten künstlichen Ersatz dafür.“